Vorwort

Pia Wieteck

„Pflege ist meine Leidenschaft!“ Diese Überzeugung begleitet mich seit vielen Jahrzehnten und bildet den Ursprung dieses Buches.

Als Lehrerin für Pflegeberufe und Schulleitung einer Krankenpflegeschule habe ich bereits 1989 gemeinsam mit zahlreichen engagierten Lehrpersonen für Pflegeberufe die Entwicklung von ENP zunächst im Ehrenamt angestoßen. Ausgangspunkt war damals ein sehr konkretes Anliegen: Auszubildenden in den Pflegeberufen eine verlässliche Formulierungshilfe für Pflegeprozessplanungen an die Hand zu geben, die auf abgesichertem Pflegefachwissen basiert. Gleichzeitig sollte innerhalb der Lehrteams eine einheitliche und fachlich fundierte Vermittlung des Pflegeprozesses ermöglicht werden.

Im Laufe von mehr als 35 Jahren Entwicklungsarbeit hat sich ENP kontinuierlich weiterentwickelt. Aus der anfänglichen Initiative ist bei der Thieme RECOM eine spezialisierte Forschungsabteilung entstanden, in der die Praxisleitlinien der European Nursing care Pathways (ENP) heute von einem interdisziplinären Team aus Pflegewissenschaftler*innen, Pflegepädagog*innen und Versorgungsforscher*innen im Gesundheitswesen systematisch und methodisch nach wissenschaftlichen Standards weiterentwickelt werden. Diese Entwicklung erfüllt mich mit großer Dankbarkeit und auch mit Stolz, denn sie zeigt, wie aus einer pädagogischen Idee ein nachhaltiges, wissenschaftlich fundiertes Pflegeklassifikationssystem entstehen kann.

Ich bin überzeugt, dass ENP auch heute ein unverzichtbares Hilfsmittel für die Lehre und die Vermittlung von Pflegediagnostik und Pflegeprozessdarstellungen in der Pflegeausbildung und im Pflegestudium ist. ENP unterstützt Lernende und Studierende dabei, pflegerische Problemstellungen fachlich korrekt zu erfassen, strukturierte Pflegeplanungen zu erstellen und theoretisches Wissen praxisnah anzuwenden.

Darüber hinaus verfolgt ENP ein zukunftsweisendes Ziel: Es soll die Grundlage für eine Pflegeklassifikation in der elektronischen Pflegeprozessdokumentation bilden und valide Daten für die Pflegeoutcome-Forschung bereitstellen. Ich bin davon überzeugt, dass durch den flächendeckenden Einsatz von ENP in digitalen Dokumentationssystemen künftig umfangreiche Daten zur Verfügung stehen werden, die es ermöglichen, Pflegeprozesse gezielt zu steuern und pflegerische Outcomes messbar zu machen. Damit wird es möglich, Pflege und den Mehrwert unserer Arbeit sichtbar darzustellen und auf gesellschafts- und gesundheitspolitischer Ebene eine angemessene Pflegepersonalbesetzung sowie einen bedarfsgerechten Skill-Grade-Mix fundiert zu vertreten. Zudem zeigt sich, dass der systematische Einsatz des pflegediagnostischen Prozesses zu deutlichen Verbesserungen der Versorgungsqualität des Pflegeempfängers führt.

Dieses Buch richtet sich – wie aus den bisherigen Ausführungen deutlich wird – in erster Linie an Pflegende in der Ausbildung, Studierende in Pflegestudiengängen sowie an Lehrpersonen in den Pflegeberufen. Es soll dazu beitragen, Bildungsprozesse zu optimieren, die Wissensvermittlung zu unterstützen und die Kernkompetenz der Pflegediagnostik nachhaltig zu fördern. Ebenso wendet sich dieses Buch an berufserfahrene Pflegende, die aktuelle Pflegekonzepte zu unterschiedlichen pflegediagnostischen Problemstellungen reflektieren und weiterentwickeln möchten. ENP liefert hierbei als Wissensbrücke zwischen Theorie und Pflegepraxis aktuelles, international anschlussfähiges Pflegefachwissen.

ENP ist auch als Datenbank zur Einbindung in Softwareprodukten verfügbar. Die Pflegeklassifikation kann somit zur Pflegeprozessdokumentation zur Erleichterung der Arbeit der Pflegenden genutzt werden.

Mein besonderer Dank gilt meiner Familie, die über viele Jahre hinweg immer wieder auf meine Aufmerksamkeit und gemeinsame Zeit verzichten musste, um die Entwicklung dieses Projekts in dem Maße voranzutreiben, in dem es heute vorliegt. Ebenso danke ich meinen Kolleg*innen im Entwicklungsteam, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass ENP heute ein Instrument auf internationalem wissenschaftlichem Niveau ist. Ohne dieses Engagement, die fachliche Expertise und die gemeinsame Überzeugung von der Bedeutung professioneller Pflege wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen.

ENP ist zu einer professionellen, nach wissenschaftlichen Standards entwickelten europäischen Pflegeklassifikation herangewachsen, die einen substanziellen Beitrag zur Optimierung der pflegerischen Versorgung leisten wird.

aus: Wieteck, ENP-Praxisleitlinien: Pflegediagnosen, Pflegeziele und Pflegemaßnahmen (ISBN 9783897521759) © 2027 Georg Thieme Verlag KG Stuttgart • New York